

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay

HighTech im Fachwerk

Druckhaus Zanker macht den Spagat zwischen Tradition und modernen Technologien

REPORTAGE



Dem alten Bischofsschloss von Markdorf gegenüber gelegen, passt sich das Gebäude

des Druckhaus Zanker an das mittelalterliche Ambiente des Städtchens an. Etwa 350 Jahre alt ist das Gebäude, in dem das 1886 gegründete Druckhaus Zanker residiert und produziert. Rainer Zanker leitet das Unternehmen als Geschäftsführer nun in der sechsten Generation und hat den Spagat zwischen Tradition und High Tech längst realisiert. Hört sich nach Romantik und »heile Welt« an, ist aber ganz normaler Alltag der vollstufigen Druckerei. »Hier fahren zwar täglich 30.000 Autos vorbei, was möglicherweise den Bekanntheitsgrad erhöht, uns aber sonst keine Vorteile bringt.«

Laufkundschaft im eigentlichen Sinne habe man auch nicht, sagt Rainer Zanker, also müsse man genauso hart wie andere Druckereibetriebe an der Auftrags-Akquise arbeiten. Aber man sei der Tradition und dem Standort verbunden. Natürlich drucke man auch Prospekte für den Fremdenverkehr in dieser attraktiven Region, das allein könne eine Druckerei aber kaum ernähren, sagt Rainer Zanker.

Aktionsradius: International

So gliedert sich das Unternehmen in drei wesentliche Bereiche: Prepress und Datenbank-Services, Druck und Verarbeitung sowie Promotion. In dieser Konstellation werden namhafte international tätige Industriekunden betreut.

Der Aktionsradius reicht rund um den Bodensee nach Österreich und in die Schweiz sowie im Norden über den Schwarzwald bis nach Ulm. »Wobei dies für uns keine gegebene Grenze darstellt«, sagt Rainer Zanker, »denn über unsere Kunden arbeiten wir ja ohnehin weltweit.«

Beispielhaft nennt er seinen Kunden BBS Kraftfahrzeug AG, den Hersteller von Leichtmetallrädern und -felgen, der nicht zuletzt durch sein Engagement im Motorsport bekannt wurde. Für diesen Kunden betreut Zanker alle Bildmotive und Reproduktionen in einer eigens eingerichteten Datenbank. »Nur wir dürfen für BBS die Repros machen und pfe-



Rainer Zanker führt das traditionsreiche Druckhaus Zanker nun in sechster Generation. Für das neue Fujifilm CtP-System wurde in dem etwa 350 Jahre alten Fachwerkhaus eigens ein Raum hergerichtet, bei dem die alte Bausubstanz nicht erhalten wurde, sondern diese auch ganz bewusst sichtbar macht. Für Rainer Zanker »ein Schmuckstück und eigentlich viel zu schade, da unser CtP-System ein Vollautomat ist und der Raum nur selten frequentiert wird.«

gen die Bilder in einer Datenbank, auf die weltweit zugegriffen wird«, so Rainer Zanker. »Daneben produzieren wir praktisch alle Drucksachen und bieten dem Kunden einen Full-Service für die Logistik seiner Werbemittel.« Darunter sind nicht nur Drucksachen, sondern auch Uhren, Käppis, Brillen, Shirts, Jacken, Taschen und andere Accessoires der BBS-Collection zu verstehen.



Seit 1886 hat das Druckhaus Zanker seinen festen Platz in der Gutenbergstraße in Markdorf, einem beschaulichen Städtchen unweit von Meersburg am Bodensee. Neben Druck und Verarbeitung bietet das Druckhaus Zanker seinen Kunden einen Full-Service von der Vorstufe über Reproduktionen und Datenbanken bis hin zu Logistik und Promotion. Insgesamt elf Druckwerke stehen beim Druckhaus Zanker für den Druck kleiner und mittlerer Auflagen im Mittelformat zur Verfügung.



Zeit nehmen für den Kunden

Das Druckhaus Zanker ist ein mittelständisches Unternehmen, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, Kunden einen umfangreichen Full-Service anzubieten. Dieser beginnt bei der Beratung in allen Bereichen der Werbung, vom Layout bis zur Fertigstellung, und endet bei der Koordination von Dienstleistungen wie Messeplotts oder der Logistik für Firmen-Collections. »Wenn die Kunden wollen, gehen wir mit ihnen auch noch einkaufen«, schmunzelt Rainer Zanker und spielt damit auf das selbstgewählte Motto des Unternehmens an, für Kunden die »eierlegende Wollmilchsau« zu sein. »Wir gestalten und produzieren hochqualitative Werbung in der ganzen Bandbreite der Medien. Informativ und prägnant.«

Doch lehnt es Rainer Zanker strikt ab, sein Unternehmen auf dem Sprung von einer Druckerei zur Full-Service-Agentur zu beschreiben. Aber man übernehme durchaus Verantwortungsbereiche, die bisher bei Agenturen angesiedelt waren. »Wir sind zwar in erster Linie eine vollstufige Druckerei, aber nur mit dem Druck alleine wäre mir die Zukunft zu unsicher«, sagt Rainer Zanker. »Wir spüren fast täglich, dass unsere Kunden einen zuverlässigen Partner suchen, mit dem sie über alles rund um die Werbung reden können. Dazu«, so Rainer Zanker, »muss man sich eben Zeit für den Kunden nehmen. Und vor allem entsprechendes

Know-how bereitstellen. Wir denken, dass wir in all diesen Bereichen sattelfest sind!«

Das Sieben-Meister-Haus

Rainer Zanker selbst ist Industrie-meister für Satzherstellung, Reproduktionstechnik sowie Fachwirt für Marketing GA und seit 1999 für das Unternehmen mit 21 Mitarbeitern (sechs in der Vorstufe, fünf in Administration und Verkauf und zehn in Druck und Verarbeitung) verantwortlich. Allesamt sind die Mitarbeiter im Hause Zanker Fachleute aus der grafischen Branche, und sage und schreibe sieben der 21 Mitarbeiter haben den Meisterbrief – ein eher ungewöhnlicher Fall für eine Druckerei dieser Größenordnung. »Unsere Reklamationsquote – ob berechtigt oder nicht sei dahingestellt – liegt deutlich unter fünf Prozent. Ein Beweis dafür, dass es preiswerter ist, Fachleute einzustellen, als einen Job dreimal zu drucken«, so die ungewöhnliche, wenn auch durchaus nachvollziehbare Einstellung des dynamischen Unternehmers.

Auf die Verlässlichkeit und Qualität der Produktion führt Rainer Zanker auch die hohe Kundentreue und das gute Verhältnis zu seinen Kunden und Partnern zurück.

So hatte das Unternehmen in den letzten sechs Jahren im Durchschnitt 10% bis 15% Umsatzzuwachs und investierte in diesem Zeitraum rund 2,5 Mio. € in neue Maschinen und



Das CtP-System Fujifilm Luxel T-6000 CTP E wurde europaweit erstmals beim Druckhaus Zanker als MAL-Vollautomat installiert. Für das neue CtP-System wurde eigens ein Raum eingerichtet. Dabei wurde die alte Bausubstanz des Fachwerkhäuses erhalten. Der CtP-Belichter versorgt die elf Druckwerke beim Druckhaus Zanker.



Geräte. »Im Bodenseeraum waren wir schon immer eine der innovativsten Druckereien. Auch wenn wir vom Umsatz und der Mitarbeiterzahl eher eine durchschnittliche Druckerei sind, ist technologische Führerschaft seit Jahrzehnten unsere erklärte Philosophie«, erläutert Rainer Zanker.

Doppelt genäht hält besser

»Wir haben grundsätzlich alle wesentlichen Produktionswerkzeuge doppelt im Haus. Ob Scanner, Proof, Druck- oder Schneidemaschine – wir müssen ausweichen können, wenn einmal ein System oder eine Maschine ausfällt. Denn es gibt für uns nichts schlimmeres, als nicht liefern zu können«, erklärt Rainer Zanker. Dies ist auch der Grund, warum neben dem im Dezember letzten Jahres installierten CtP-System auch der Filmbelichter weiterhin produziert. Man möchte ihn noch als Back-Up einsetzen können, wobei er auch für Auftragsarbeiten wie die Herstellung von Siebdruckfilmen etc. benötigt wird. Nicht zuletzt deshalb wird man das System nach wie vor laufen lassen. Allerdings geht Rainer Zanker davon aus, dass künftig »95% aller Daten über CtP belichtet werden.«

Luxel T-6000 CTP E statt Film

Seit Anfang Dezember 2004 läuft das Fujifilm CtP-System Luxel T-6000 CTP E. Kurz vor Weihnachten

wurde dann der Multi-Autoloader (MAL) installiert. Damit ist das Druckhaus Zanker das erste Unternehmen in Europa, das sich für diese Variante des Thermal-Plattenbelichters im Mittelformat als Vollautomat mit einem MAL entschieden hat. Der B2+ Außentrommel-Belichter deckt Formate von 324 mm x 370 mm bis 830 mm x 660 mm ab und belichtet zehn Fujifilm LH-PIE Platten pro Stunde bei einer Auflösung von 2.540 dpi.

»Initialzündung war der Weggang einer sehr guten Mitarbeiterin«, schildert Rainer Zanker die Gründe für die Entscheidung, vom eingespielten Workflow der Film-Ganzseitenbelichtung auf Computer-to-Plate umzusteigen. »Ich stand also vor der Frage: Besetze ich die Stelle in der Druckformenherstellung neu oder investiere ich dieses Geld in ein CtP-System? Für mich war diese Frage sehr schnell entschieden. Computer-to-Plate, und zwar vollautomatisch!«

Dabei räumt er ein, dass der wesentliche Schritt des digitalen Workflows ja bereits vor Jahren vollzogen wurde, Erfahrungen mit Computer-to-Film und der Ganzbogenmontage vorhanden waren und »der nächste Schritt zu Computer-to-Plate nur noch logisch«, weil sinnvoll war. Die Entscheidung für die Konfiguration als Vollautomat sei ebenso folgerichtig, da unter den gegebenen Umständen konsequent vollautomatisch und ohne Personaleinsatz produziert werden müsse.

Thermal statt Violett

Seit gut fünf Jahren arbeitet das Druckhaus Zanker bereits mit Fujifilm-Material. In der Vorstufe setzt man auf die »grünen« Filme und im Drucksaal verwendet man Druckplatten von Fujifilm. »In dieser Zeit hatten wir noch nicht einmal Probleme mit dem Material«, schwärmt Rainer Zanker.

Diese Erfahrungen und das überaus partnerschaftliche Verhältnis mit dem Fujifilm-Handelspartner Graphia sei dann auch ausschlaggebend für die Entscheidung für den Fujifilm-Plattenbelichter gewesen. »Und das, obwohl das System nicht das preiswerteste im Angebot war«, räumt Zanker ein. Schließlich hatte er ursprünglich ein Violett-CtP-System favorisiert, das ihm nicht nur beim Preis Vorteile versprach.

»Allerdings kam das Thermal-System dann doch zum Zug, weil der Preisunterschied zur anderen Technologie geringer war als angenommen und weil es möglicherweise einen kleinen Qualitätsvorteil hat«, sagt Rainer Zanker. Und dieses Quäntchen mehr Qualität wolle man auch den Kunden bieten.

Zeiteinsparung ist enorm

Die Erfahrungen mit dem CtP-System sind zwar erst knapp zwei Monate alt, dennoch urteilt Rainer Zanker bereits überaus positiv: »Wir haben in den ersten zweieinhalb Wochen rund 600 Platten belichtet.

Und unsere Drucker sind begeistert. Mit dem automatischen Plattenwechsel in unseren Heidelberger Druckmaschinen sind wir praktisch beim ersten Bogen im Passer.« Für den Unternehmer Zanker zählt natürlich neben der Zufriedenheit seiner Drucker vor allem die enorme Zeiteinsparung bei gesteigerter Qualität.

Und die sieht Rainer Zanker vor allem im Hinblick auf die Auftragsstruktur. Das Druckhaus ist auf kleine und mittlere Auflagen im Mittelformat spezialisiert und hat im Durchschnitt täglich acht Auftragswechsel auf jeder der beiden Mehrfarben-Druckmaschinen: der Speedmaster 74 Fünffarben und der Vierfarben Speedmaster 52. Aber auch die beiden Einfarben-GTOs werden per Computer-to-Plate mit Druckplatten versorgt, da der Multi-Autoloader des Systems unterschiedliche große Platten bevorraten und automatisch belichten kann. Deshalb rechnet Rainer Zanker damit, dass man auf dem Fujifilm CtP-System künftig durchschnittlich mindestens 500 Platten pro Monat herstellen wird.

Kontrapunkt Tradition und HighTech

Neben dem modernen Maschinenpark auf 3.500 m² Produktionsfläche betreibt das Druckhaus Zanker noch in einer eigenen »Werkstatt« einen alten Albert-Hochdruckzylinder sowie A4- und A3-Tiegel. Und Rainer

5. Pro Carton Fachkongress am 11. und 12. April 2005 in Berlin

VERPACKUNG DESIGN & MARKETING

PACKAGING DESIGN & MARKETING

Zanker ist stolz darauf, dass man mit diesen Maschinen und dem Fachwissen der Mitarbeiter auch für modernste Druckproduktionen noch immer »Verblüffendes zaubern« könne.

So hat man für das dem Druckhaus gegenüberliegende Hotel Bischofsschloss eine CD entwickelt und produziert, mit der alle fünf menschlichen Sinne angesprochen werden. Dass Vogelstimmen und Wassergeläusche ertönen, wenn man die CD ins Laufwerk schiebt, klingt noch irgendwie logisch. Doch mit der CD werden auch die anderen Sinne geweckt. Wer statt zu hören an der CD schnuppert, riecht Gebäck. Gefühlt werden kann im Begleitheft die Prägung (auf eben den alten Maschinen aus der Buchdruckzeit produziert) des Ritters, das Maskottchen des Hotels.

Sehen können aufmerksame Betrachter einen mit einer Formel verzierten Mohrenkopf. Nur beim fünften Sinn, dem Schmecken, haben die Hersteller geschummelt. Den gibt es

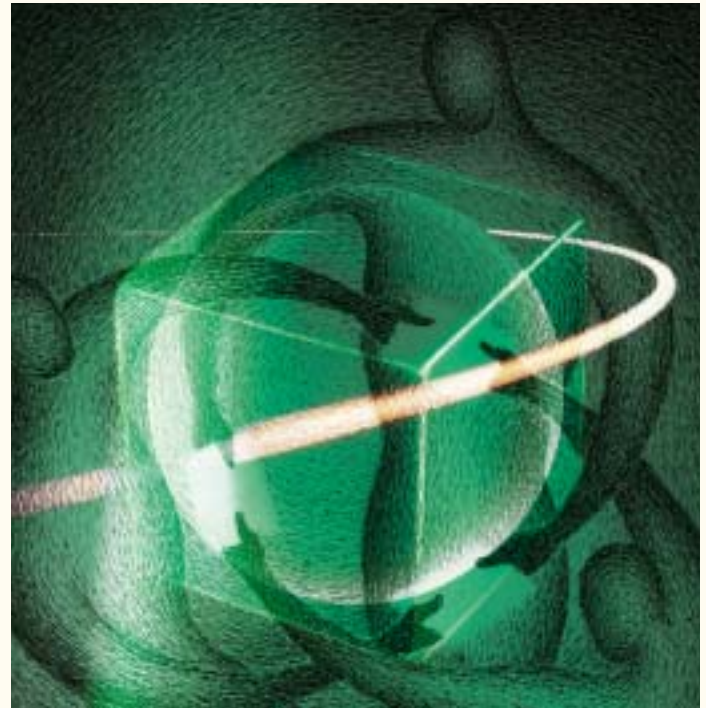
nicht auf der CD, den kann man nur live erleben – dazu muss man wirklich ins Hotel nach Markdorf kommen. Was aber weder die Hotelleitung, noch Rainer Zanker stört. »Die CD ist eine sinnliche Visitenkarte«, sagt Rainer Zanker und spricht von einer Neuheit, »die es so auf dem Markt noch nicht gab.«

Platz am Markt

Und er beweist damit, dass mit den vielfältigen Möglichkeiten im Druck, dem Know-how im Bereich der unterschiedlichen Medien und mit neuen, kreativen Ideen auch für (kleine) Druckhäuser noch genügend Platz am Markt ist. Ganz nach dem Leitspruch des Druckhaus Zanker: »Lösungen für Ihre Medien«.

- › www.druckhaus-zanker.de
- › www.fujifilm.de

Eine »sinnliche« Visitenkarte: das Druckhaus Zanker realisierte den außergewöhnlichen Hotelprospekt samt CD-ROM mit Duftlack, Prägung und weiteren, die Sinne anregenden, Inhalten.



Verpackung verführt Verbraucher

„Information plus Funktion plus Emotion“ heißt die Erfolgsformel für verkaufswirksames Packaging. Wie Verpackungen Verbraucher künftig verführen werden, erfahren Sie auf dem 5. Pro Carton Fachkongress.

Jetzt anmelden!



PRO CARTON

Programm und Anmeldung unter:
www.procarton.de